

ebenfalls. Die ursprünglichen Gesellschafter bleiben zunächst mit kleinen Anteilen beteiligt. Nach Meinung des Herrn Werner hat der Wiederaufbau des Gasfesselballons an der Göltzschtalbrücke nur dann eine Chance, wenn sich genügend Sponsoren für die notwendige Rücklagenbildung finden würden. Dabei geht er von ca. 200.000 Euro/Jahr aus. Auf die Frage des Bürgermeisters ob andere Standorte angedacht sind, wurde von Herrn Werner bestätigt, dass andere Standorte in touristisch attraktiven Städten Deutschlands derzeit geprüft werden. Vorrangig laufen derzeit die Bemühungen an einem Standort in Dresden, wo ein entsprechender Hauptsponsor zur Verfügung stehen würde. Zurzeit stehen aber auch für die Reparatur und Modernisierung des alten Ballons sowie dessen Aufbau noch keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung.

Fazit aus der Unterredung: Nur wenn aus der Region oder darüber hinaus genügend finanzstarke Sponsoren gefunden werden, kann der Gasfesselballon an der Göltzschtalbrücke wieder installiert werden.

Alle, die das wollen, sind also aufgerufen, sich dafür entsprechend zu engagieren.

Gartenstraße OT Brockau

Am 06.10.2008 wurde entsprechend des Stadtratsbeschlusses vom 30.09.2008 mit der Sanierung der Gartenstraße im OT Brockau durch die Firma UTR GmbH Schönbrunn begonnen. In einer Bürgerversammlung wurden die Anlieger durch Herrn Weinbrecht vom Planungsbüro GWI und den Bürgermeister über die Baumaßnahmen informiert. Bei vernünftigen Wetterbedingungen kann davon ausgegangen werden, dass die Baumaßnahme noch im Monat November 2008 beendet werden kann.

Beleuchtung Zugang zum Kindergarten

Durch die mit den Behörden abgestimmte Baumfällaktion zur Beseitigung von Gefahren an der Straße zum Kindergarten am Schlosspark wurde auch die alte Beleuchtung mit entfernt. Nunmehr wurden 3 neue Lampen links der Straße neu aufgestellt, sodass insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten für ausreichende Beleuchtung gesorgt wird.



Wiedereröffnung Ratskeller

Im Laufe des Monats Oktober wird der Ratskeller durch Herrn Steffen Lippert aus Plauen wieder eröffnet.

Bau eines Wohnheimes für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind

Für den 26.09.2008 lud die ADL-Dementenwohnen gGmbH die Anwohner der Andreas-Schubert-Straße zu einer Informationsveranstaltung auf das Gelände der ehemaligen Vogtlandstoffs ein. In Anwesenheit des Planers Herrn Rossig vom Planungsbüro Rossig, Schenk & Partner und des Bürgermeisters der Stadt Netzschkau begrüßte der Geschäftsführer der ADL-Dementenwohnen gGmbH Herr Georgi die erschienenen Anwohner. Anhand eines Planes stellte er den Neubau auf dem angedachten Gelände vor. Gleichzeitig informierte er, dass im Oktober mit dem Abriss der Industriehalle begonnen wird. Der voraussichtliche Abschluss soll Ende November sein. Bei dem Abriss erfolgt auch die Sprengung des über 40 m hohen Schornsteins. Er bat die Anwohner der Andreas-Schubert-Straße um Verständnis für die mit dem Abriss verbundenen Unannehmlichkeiten wie Staub und Lärm. Herr Rossig stellte dann ausführlich das angedachte Projekt für den Neubau des Wohnheimes vor. Mit der Realisierung wird das Wohnviertel nicht nur optisch aufgewertet, sondern auch die Wohnbedingungen für die Anwohner erheblich verbessert. Der Bürgermeister brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass neben dem Verschwinden der Industriehalle auch über 30 neue Arbeitsplätze mit dem Wohnheim, welches 72 Demenzerkrankte aufnehmen kann, verbunden ist. Mit diesem Projekt entsteht im Vogtlandkreis und darüber hinaus etwas zurzeit Einmaliges. Damit findet eine in der Stadt Netzschkau geborene Idee nach 5 Jahren ihren erfolgreichen Abschluss.

